

---

# Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V.

---

Postfach 10 13 46, 34013 Kassel

Internet <http://www.gfkw.de>

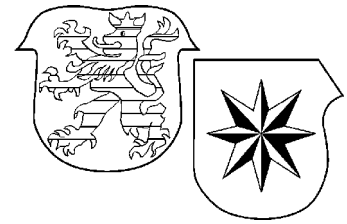
E-Mail [info@gfkw.de](mailto:info@gfkw.de)

Bankverbindung Kasseler Bank eG, BLZ 520 900 00

Konto-Nr. 107 12 12 18

BIC: GENODE51KS1

IBAN: DE92 5209 0000 0107 1212 18



## **Rundschreiben 171**

Dezember 2006

### **Programm IV 2006 / I 2007**

Die Veranstaltungen finden statt im Restaurant „**Zum Berggarten**“ in **Kassel-Kirchditmold**, Zentgrafenstraße 178, Tel.: 0561 62311. Das Lokal liegt gegenüber der ev. Kirche in Kirchditmold und ist mit der Straßenbahn Linie 8 (Richtung Hessenschanze) zu erreichen. Beginn an jedem **letzten Dienstag** im Monat um **19:00 Uhr**

Ausnahmen: Adventstreffen und JHV.

- 12.12.2006     **Adventstreffen** mit dem Thema: „Bilder zu Weihnachten“  
Sie können alte Bilder, Fotos, Postkarten usw. zum Thema Weihnachten mitbringen.
- 30.01.2007     Mario Arend, Otzberg:  
**Familienkundliche Streifzüge durchs Internet**  
Genealogische Datenbanken und das genealogische Lexikon GenWiki  
Geplant ist diese Veranstaltung mit **Online-Internetzugang**.
- 27.02.2007     Marjorie Heppe, Kassel; Gustaf Eichbaum, Fuldabrück:  
**Bücherschau**
- 27.03.2007     Lieselotte Habenicht, Gudensberg:  
**Die Synagogengemeinde Gudensberg und ihre Schule**
- Samstag        Zum Vormerken:  
14.04.2007     **Jahreshauptversammlung** (Mitgliederversammlung) 2007  
14:00 Uhr      Ort: Restaurant Auepark, Damaschkestr. 35, 34121 Kassel  
**Die Einladung mit Angaben zur Tagesordnung erfolgt im nächsten Rundschreiben**

Prüfen Sie genealogische Internet-Angebote wie beispielsweise [www.genealogie.de](http://www.genealogie.de) genau, bevor Sie Ihre Adressdaten bei einem Anbieter eingeben.

Oft sind solche Angebote mit einem **Vertragsabschluß** verbunden, bei dem nicht unerhebliche Kosten entstehen und aus dem man trotz des Hinweises auf das Widerrufsrecht nur schwer herauskommt.

## Personalien

### Wir begrüßen herzlich als neue Mitglieder:

- 1657 Friedewald, Ursula, Verw. Angestellte (1947), Am Mühlenberg 3, 35104 Lichtenfels-Dalwigksth. Tel. 06454 1461, E-Mail: r.u.Friedewald@t-online.de  
1658 Betz, Florian W., Historiker (Doktorand) (1978), Quellenweg 6, 63628 Bad Soden-Salmünster, Tel.: 06056 8486, E-Mail: Flo-w-g@web.de  
1659 Hold, Erwin, Techn. Dipl.-Volkswirt (1942), Am Eichwald 6, 91054 Erlangen, Tel.: 09131 26275, E-Mail: erwin.hold@t-online.de  
1660 Weber, Dirk, Versicherungsfachmann (1961), Brunnenfeldstr. 45, 34537 Bad Wildungen, Tel.: 05621 92284  
1661 Kirschner, Olaf, Angestellter (1971), Bernhard-Schorbach-Str. 7, 34632 Hundshausen, Tel.: 06695 911039, E-Mail: olaf.kirschner@online.de

### Adressänderungen und -ergänzungen:

- 1309 Neuenroth, Volker, Uhlenhorststr. 20, 34132 Kassel  
1573 Simon, Peter, E-Mail: ahnenf@yahoo.de

### Verstorben – wir bedauern den Tod lieber Mitglieder:

- 670 Pannekoek, Jacobus, Dr., † 06.10.2006  
1142 Rahmann, Oskar, † 04.09.2006

### Ihre Mitgliedschaft beenden:

- 1328 Wehde, Georg, zum 31.12.2006  
1375 Arnold, Hans Dieter (Bochum), zum 31.12.2006  
1436 Liske, Angelika, zum 31.12.2006  
1639 Limperg, Reinier, zum 31.12.2006

## Die heilige Elisabeth – geboren vor 800 Jahren

Die heilige Elisabeth war die Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn und seiner Ehefrau Gertrud aus dem Hause Andechs-Meranien. Mit 4 Jahren wird ihr Landgraf Hermann I. von Thüringen zum Ehemann bestimmt, den sie mit 13 Jahren heiratet. 7 Jahre später stirbt ihr Mann als Kreuzzugsfahrer. In ihrer religiösen Hingabe führt sie ein Leben in Aufopferung für die Armen. 1231 stirbt sie im Alter von nur 25 Jahren. Bereits 1235 heiliggesprochen, werden um 1250 ihre Gebeine in einen prunkvollen Schrein in der Elisabethkirche zu Marburg überführt. Ihre Tochter Sophie (1224-1275), die Heinrich II., Herzog von Brabant (1207-1248) heiratet, ist die Mutter des ersten Landgrafen von Hessen, Heinrich I., genannt das Kind (1244-1308). Noch Generationen später führen hessische Landgrafen ihre Abstammung auf die heilige Elisabeth zurück. Ob der zum Protestantismus übergetretene Landgraf Philipp der Großmütige ihre Gebeine 1539 aus der Elisabethkirche entfernen ließ oder ob dies später von Landgraf Moritz dem Gelehrten durchgeführt wurde, der Verehrung der heiligen Elisabeth tat dies keinen Abbruch. Ihre radikale Abkehr vom Leben im Luxus und die bedingungslose Hinwendung zum Dienst an den Armen war und ist für Generationen Anlaß zur Verehrung.

Die evangelischen Kirchen Hessens würdigen Elisabeth von Thüringen im Jubiläumsjahr 2007 mit der Wanderausstellung „Krone, Brot & Rosen“ und zahlreichen weiteren Veranstaltungen. „Rosen & Brot“ spielen auf das sog. „Rosenwunder“ an: Trotz Verbotes soll Elisabeth in ihrem mit einem Tuch bedeckten Korb Brot für die Armen bereit gehalten haben. Auf die Frage ihrer Widersacher nach dem Inhalt ihres Korbes soll sie ausgesagt haben, es seien Rosen im Korb. Nach der Hebung des Tuches sollen im Korb Rosen statt Brot gelegen haben.

Veranstaltungstermine findet man unter <http://www.800-jahre-elisabeth.de>

(ma)



## Dr. Jacobus Pannekoek 1930-2006

Der Theologe und Kirchenhistoriker Dr. Jacobus Pannekoek war seit 1963 Mitglied der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck. Die Vorfahren der Stammreihe Pannekoeks hießen Pfannkuch(en) und waren v. Calenbergische Vögte und Malsburgische Verwalter im nordhessischen Wettelingen, auch der lutherische Pfarrer Henrich Pfannkuche (1548-1634) im Waldeck gehörte zu seinen Vorfahren. Pannekoeks Familienzweig war in die Niederlande ausgewandert. Jacobus Pannekoek wurde am 8. Januar 1930 im niederländischen Aalsmeer geboren und studierte an den Universitäten Amsterdam und Groningen. 1970 wurde er reformierter Pfarrer in Delfzijl, 1972 in Houtrich-Polanen. 1975 kehrte er in die Gegend seiner Vorfahren zurück und wurde Pfarrer der Evangelischen Kirche in Westfalen und zwar in Burbach im Westerwald sowie in Höxter an



der Kirche St. Kiliani. 1986 wurde er pensioniert und widmete sich seither noch intensiver seinen Forschungen, u.a. der Erforschung verschiedener Familienzweige seines Stammmamens Pfannkuchen. Im Dezember 2002 hatte Pannekoek noch im Alter von 72 Jahren an der Philipps-Universität zu Marburg bei Prof. Dr. Hans Schneider, Prof. für Kirchengeschichte am Fachbereich Ev. Theologie mit „summa cum laude“ über „Theologie und Frömmigkeit in der Grafschaft Waldeck“ promoviert (s. Bibliographie). Am 6. Oktober 2006 verstarb Dr. Jacobus Pannekoek nach 8-monatiger schwerer Krankheit in seinem niederländischen Wohnort Dronten. Der Gemeinde Breuna war über viele Jahre sehr verbunden, für den Ortsteil Wettelingen verfaßte er 1996 eine Chronik. Ein Nachruf erschien im „Gemeindespiegel Breuna“ am 17.11.2006.

### Bibliographie von Dr. Jacobus Pannekoek:

- „Die Fruchtregister von Niederelsungen (1620-1633)“ in: HFK 7, Sp. 313-316, 1964/65.
- „Einwohner zu Niederelsungen 1645 und 1661“ in: HFK 8, Sp. 30, 1966/67.
- „Die Einwohner von Wettelingen von 1500-1700“ in: HFK 8, Sp. 243-256 und 309-316, 1966/67, und HFK 9, Sp. 53-56 und 113-120, 1968/69.
- „Volkmarser Einwohner 1545“ in: HFK 9, Sp. 356-358, 1968/69.
- „Die v. Calenberg-Malsburgischen Gerichts- und Malsburgischen Diener in Wettelingen“ in: HFK 9, Sp. 381-386, 1968/69.
- „Der Pfannkuchenstein, das Thomaskreuz und das dicke Kreuz - drei verlorengegangene »Steinkreuze« bei Calenberg“ in: Jahrbuch Kreis Höxter 1983, S. 177-187, Höxter, 1983.
- „Die von Calenberg zu Wettelingen“ in: HFK 23, S. 54-66, 1996/97.
- Wettelingen - ein Dorf und seine Geschichte, Gemeindevorstand der Stadt Breuna, Breuna, 1996, 376 S.
- „Die Pfankuche aus Falkenberg und die Pfankuch aus Borken“ in: HFK 25, Sp. 457-476, 2000/01.
- Theologie und Frömmigkeit in der Grafschaft Waldeck in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, besonders bei Jeremias Nicolai und Johannes Heinemann, Waldeckische Forschungen 12, Waldeckischer Geschichtsverein, Arolsen, 2004, IX+288 S.
- „Die Trendelburger Beamten- und Pfarrfamilie Pfankuche im 15. bis 18. Jahrhundert“ in: HFK 28, Sp. 161-184, 2005.
- „Conrad Pfankuche, ein westfälischer Müller in Trendelburg und dessen reformierte Nachkommen in Trendelburg und Hofgeismar“ in: HFK 28, Sp. 241-246, 2005.
- „Die Nachkommen von Bernd Pankuchen aus Isthä bis ins 20. Jh. in zehn Generationen in Nord-Hessen (Isthä, Oelshausen, Wenigenhasungen, Elmshagen, Großenritte, Dörnberg, Breitenbach und Hoof) und in Hoof“ in: HFK 29, Sp. 79-96, 2006.

- „Henrich Pankvke Pastor, ein unbekannter Pfarrer in Altenlotheim“ in: Geschichtsbll. für Waldeck 94, S. 23-55, Waldeckischer Geschichtsverein, Arolsen, 2006.
- „Mengerlinghausen, Brakel oder Salzuflen? Zur Herkunft des Arolser Kanzlers Anton Holmann“ in: Geschichtsbll. für Waldeck 94, S. 76-114, Waldeckischer Geschichtsverein, Arolsen, 2006.
- „Die Familien Pfankuchen zu Eberschütz, Hümme, Lamerden, Ostheim“ in: HFK 29, Sp. 141-152, 2006.
- „Pfankuche-Familien in Hofgeismar und Kassel“ voraussichtlich in: HFK 29, Heft 4, 2006.

(ma)

## Notizen

- Am 22. April 2006 hielt Dr. Holger Zierdt, stellvertretender Vorsitzender der GFKW seinen Vortrag „DNA-Analysen zur Rekonstruktion von Familienstammbäumen“ auf der Hauptversammlung der Familienkundlichen Gesellschaft für Nassau und Frankfurt (Wiesbaden), den die Mitteilungen dieser Gesellschaft als „besonderen Glanzpunkt“ würdigen.
- Am 17. September 2006 verstarb Dr. Hellmuth Gensicke, Vorsitzender der Ges. für Nassau und Frankfurt (Wiesbaden) von 1978-1987. Die aktuelle HFK (29, Heft 3) enthält eine Würdigung.
- Der stellvertretende Vorsitzende der Hessischen Familiengeschichtlichen Vereinigung (Darmstadt) Herr Frieder Boss erhält in Würdigung seiner ehrenamtlichen Verdienste den Hessischen Verdienstorden am Bande.
- Seit 14. November 2006 ist nun auch die Familienkundliche Gesellschaft für Nassau und Frankfurt (Wiesbaden) im Internet präsent: <http://fgnff.genealogy.net>
- Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck – entstanden 1934 aus der Evangelischen Landeskirche in Hessen-Kassel und der Evangelischen Landeskirche in Waldeck – arbeitet an ihrer Geschichte. Der erste von drei geplanten Bänden ist jetzt erschienen: Kurhessen und Waldeck im 19. Jahrhundert – Beiträge zur Kirchengeschichte, herausgegeben von Rainer Hering und Volker Knöppel im Auftrag der Kommission für neuere Kirchengeschichte der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Verlag Evang. Medienverband, Kassel 2006.
- Die Forschungsstelle für Personalschriften an der Philipps-Universität zu Marburg feierte am 31. Oktober 2006 ihr 30jähriges Bestehen mit einem Festakt. Unter <http://web.uni-marburg.de/fpmr> ist der Gesamtkatalog deutschsprachiger Leichenpredigten (GESA) zu finden, der sämtliche der Forschungsstelle für Personalschriften zugängliche, in Bibliotheken und Archiven verzeichnete Leichenpredigten erschließt.
- Ein Fundstück vom zauberhaften Wiener Biedermeier-Friedhof St. Marx: „Lorenz Knips aus Fulda im Großherzogthum Hessen, gestorben zu Wien den 4. Novber 1862. Nach 17jähriger Dienstzeit als Obermälzer der St. Marxer Brauerei.“



fol. Mario Arend, 2006

(ma)

*Der Vorstand der Gesellschaft wünscht allen Mitgliedern und Freunden  
ein gesegnetes Weihnachtsfest 2006  
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2007*